

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 24

PDF erstellt am: **03.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Einst und jetzt Heimgekehrte Auslandschweizerinnen

*Suisseuses, rentrées de l'étranger*

Photos H. Tschirren



Fräulein R. (links) an Deck der «Orontes» in Adelaide, Australien. Mlle R. (à gauche), sur le pont de l'«Orontes» à Adélaïde (Australie).



«Schon als kleines Kind hatte ich Zigeunerblut», sagt Fräulein E. R., doch das hindert nicht, daß ihr heute die Arbeit als Telefonistin beim Freiwilligen Hilfsdienst sehr gut gefällt. Als Stewardess und Dolmetscherin einer englischen Schiffsahrtsgesellschaft hat sie die halbe Erde kennengelernt, aber als sie ihre achte Australienfahrt unternehmen sollte, machte das Kriegsgesetz, das keine weiblichen Angestellten mehr auf englischen Schiffen gestattet, ihrer Tätigkeit ein Ende.

Mlle E. R., maintenant téléphoniste dans les services complémentaires féminins en Suisse, a parcouru, comme stewardess et interprète sur un paquebot anglais une bonne partie du globe.



Fräulein N. mit ihrem Pflegekind auf einem belgischen Sommersitz. Mlle N., dans une résidence d'été en Belgique, avec l'enfant dont elle avait la charge.

letzten elf Jahre in Belgien gehabt hatte, zuletzt tätig. Als der Krieg im Lande war, ging die Flucht nach Ostende, und hier entschloß sich Fräulein N. heimzukehren. Am 14. Mai sollte der Zug in Brüssel abfahren, am 16. langte sie in Bern an — dazwischen liegen Erlebnisse und Erfahrungen, die schwer zu verarbeiten sind. Jetzt sucht sie eine Stelle.

Mlle K. N. occupait, comme gouvernante d'enfants, une bonne situation. C'est à Anvers que la guerre la surprit et c'est sous la mitraille qu'elle dut fuir vers Ostende. Après de multiples péripéties, elle put rentrer en Suisse par un train de rapatriés, le 16 mai. Elle est maintenant à la recherche d'un emploi.



Fräulein S. während der Ferien in Oesterreich. Mlle S., pendant les vacances, en Autriche.



Fräulein M. S. ist diplomierte Lehrerin der englischen Sprache. Seit 1928 war sie Sprachlehrerin und Erzieherin eines polnischen Fürstentöchterchens, 1938 übernahm sie die Erziehung einer kleinen ungarischen Komtesse, zu der sie zurückzukehren gedankt, sowie es die politischen Verhältnisse erlauben. Einige Tage bevor die Deutschen in Polen einmarschierten, kehrte sie, den Krieg vorausahnend, von Wien auf dem Luftwege in die Heimat zurück.

Mlle M. S., institutrice d'anglais, diplômée, exerça son activité d'éducatrice pendant 10 ans auprès d'une jeune princesse polonaise. Dès 1938, elle s'occupait de l'éducation d'une jeune comtesse hongroise, auprès de laquelle elle pense reprendre son activité, si la situation politique le permet.



Fräulein H. (rechts) bei einem Ausflug nach Coney Island, New York. Mlle H. (à droite), au cours d'une excursion à Coney Island (New-York).

bei ihr war es der spanische Bürgerkrieg, der sie in die Schweiz zurücktrieb. Jetzt hat sie ein Arbeitsfeld gefunden, und aus der ehemaligen Auslandschweizerin, die schon als zweijähriges Kind mit ihren Eltern ausgewanderte, ist eine seßhafte Lehrerin in Bern geworden.

Mlle L. H., institutrice diplômée, a parcouru le vaste monde de l'Amérique à l'Afrique et connaît également la plupart des pays européens. Elle s'appretait à retourner en Espagne lorsque la guerre éclata, la mettant en demeure de rester au pays, où elle cherche une occupation.

Amerika, Nordafrika, Frankreich, Spanien, Italien, England, Deutschland hat Fräulein L. H. als diplomierte Lehrerin und als Sekretärin bereist, und

Die ZI erscheint Freitags. • Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postcheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsübergang durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.80, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger. • Insertionspreise: Die einseitige Millimeterzelle Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseratenannahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. • Verlag, Druck, Expedition und Inseratenannahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon 5 17 90. • Imprimé en Suisse.



ZÜRCHER ILLUSTRIERTE



Sommer-  
tag  
Journée d'été

Photo Guggenbühl-Prisma